

| | |
|--|-------------|
| BA-Grundprüfung – Teilaufgabe A: Grammatiktest Arbeitszeit: 100 Minuten – OHNE HILFSMITTEL!!! | |
| Name, Vorname (ungarische Reihenfolge) | Neptun-Code |

0. Ergänzen Sie die Tabelle mit den richtigen Formen der angegebenen Verben.

| | Infinitiv | 3. Sg. Präs. | 1/3. Sg. Prät. | 3. Sg. Perf. |
|----------|------------------|---------------------|-----------------------|---------------------|
| kialszik | | | | |
| ápol | | | | |
| hajít | | | | |
| lop | | | | |
| mutat | | | | |

I. Ergänzen Sie die fehlenden Endungen. Kennzeichnen Sie die Lücken, die keine Ergänzung benötigen, durch das Symbol Ø.

1. Sämtliche weiß___-blau___ Kleider habe ich anprobiert, doch keines hat zu mir gepasst.
2. Die beid___ nachstehend___ Beispiele dienen zur näher___ Erläuterung des Konzepts.
3. Ich arm___ Teufel beneide Sie um Ihren Stand.
4. Die zwei___ Abgordnet___ haben den Antrag befürwortet.
5. Mancher karrierebewusst___ Kolleg___ strebt allein nach äußer___ Anerkennung.
6. Das Ungarisch___ ist mit dem Finnisch___ entfernt verwandt.
7. Meine nah___ Verwandt___ warnten mich vor meinem Umzug nach Budapest.
8. Einig___ ursprünglich___ aus dem Ost___ stammende Deutsch___ fühlen sich als nicht gleichwertig anerkannt.
9. Heute gibt uns die Frau, deren jüngst___ Kind entführt wurde, ein Exklusiv-Interview.

| | |
|--------------|--|
| 10 P. | |
|--------------|--|

II. Ergänzen Sie die fehlenden Elemente. Kennzeichnen Sie die Lücken, die keine Ergänzung benötigen, durch das Symbol Ø.

1. Der Bitte der Studierenden ___ die Fakultätsleitung ___ kostenlose Beratungsstellen wurde stattgegeben.
2. Der Junge entschuldigte sich ___ seinem Vater ___ sein schlechtes Benehmen.
3. Ich kann ___ gut vorstellen, wie stolz du ___ deine Leistung sein musst.
4. Die junge Frau erkrankte ___ einer seltenen Autoimmunerkrankung. Ihre Familie erkundigte sich ___ dem Facharzt ___ der Prognose.
5. Klimaforscher warnen ___ weiteren Nebenwirkungen, wie etwa saurem Regen.

| | |
|--------------|--|
| 10 P. | |
|--------------|--|

III. Setzen Sie die Perfektform der angegebenen Verben in die Sätze sinngemäß ein. Achten Sie dabei auf das Hilfsverb (*haben/sein*) und die Trennbarkeit der Vorsilben.

halten – erschrecken – spielen – versinken – bleiben – ankommen – abheben – übersehen –
weiterfahren – fallen

0. Ich habe mir das Bein verletzt.

1. Die Kinder _____ am Fluss _____, dabei _____ ein Kind in den Fluss _____.
2. Mit einer halben Stunde Verspätung _____ der Bus endlich _____.
3. Der Zug _____ nur drei Minuten _____, dann _____ er _____.
4. Im Jahre 1647 _____ die Stadt Chili bei einem Erdbeben in Schutt und Asche _____.
5. Bei dem Unfall ist nichts passiert, aber alle _____ sehr _____.
6. Gerade _____ ich Geld von meinem Konto _____.
7. Ihre bewegende Geschichte _____ uns noch lange in Erinnerung _____.
8. Der Lehrer _____ den Fehler _____.

10 P.

IV. Bilden Sie Sätze im Vorgangspassiv (wenn möglich). Ändern Sie dabei das Tempus des Satzes nicht und geben Sie auch das Agens an, falls dies explizit erwähnt ist.

1. Das Bundeskabinett beschloss ein Konzept des Umweltministeriums.

2. Man setzt den Plan, der die biologische Vielfalt erhöhen soll, erst mal nur in Städten um.

3. Wir werden dafür sorgen müssen, dass sich die Bevölkerung in Bewegung setzt.

4. In dem Land Österreich hat es ein Treffen für mehr Klima-Schutz gegeben.

5. Wir sollten unsere Nachfrage nach bestimmten Plastikprodukten einschränken.

6. Die Welt ist in einer Plastik-Krise.

7. Kleine dünne Plastiktüten entwickeln sich zur Plage für die Umwelt.

8. Man kann über Mikroplastik, die überall in den Meeren landet, nicht oft genug reden.

9. Plastikverpackungen haben sicher viel mehr für die Welternährung getan, als andere Hilfsprogramme.

10. Einige Bioläden werden künftig als Alternative zum Plastik Einmaltütchen aus Papier anbieten.

10 P.

V. Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Satzteile durch Ausdrücke mit Modalverben und umgekehrt.

1. *Man sagt ihr nach, dass* sie viele schmerzhaft Erfahrungen erlebt habe.

2. Die Autorin *hatte die Absicht*, die Geschichte aus der Perspektive des Verlassenden zu zeigen.

3. Wir *möchten* unsere Liebe am Leben halten.

4. *Es ist notwendig, dass* wir uns um unsere Freunde und Familienangehörigen kümmern.

5. Der selbstsüchtige Verräter *will* bereits eine neue Frau gefunden haben.

6. Seine emotionalen Bedürfnisse *müssen* jahrelang nicht erfüllt worden sein.

7. *Es wäre gut, wenn* Sie sich um eine engere Verbindung mit ihrem Partner bemühen würden.

8. *Unter Umständen* lohnt es sich für eine Partnerschaft zu kämpfen.

9. Der Psychologe *ist in der Lage gewesen*, beide Seiten der Medaille zu sehen.

10. Wir hoffen immer, dass die schönen Tage wiederkommen *können*.

| | |
|-------|--|
| 10 P. | |
|-------|--|

VI. Bilden Sie Sätze aus dem zur Verfügung stehenden Wortmaterial. Beachten Sie dabei die Folgenden:

- Verwenden Sie die richtige Konstruktion. (Achtung! In einigen Fällen ist die zu verwendende Konstruktion in Klammern angegeben.)
- Achten Sie auf: Deklination, Konjugation, Tempus, Rektion der Verben, Präpositionen usw.
- Die ungarische Übersetzung soll immer beachtet werden.

1. er / mehrere Jahre / auf der Flucht sein / jetzt / meistgesucht / Verbrecher / Deutschland / Polizei / festnehmen (*Több évnyi menekülést követően a rendőrség most elfogta Németország egyik legkeresettebb bűnözőjét.*) [Vorzeitigkeit/Nachzeitigkeit + Passiv!]

2. ich / ihr / sehr / dankbar sein / ihr / ich / helfen (*Nagyon hálás lennék nektek, ha tudnátok nekem segíteni.*) [**Konjunktiv II + Modalverb!**]

3. jener / Wein / sauer / sein / man / noch / trinken (*Az a bor túl savanyú volt ahhoz, hogy még meg lehessen inni.*) [**Konjunktiv II + Modalverb!**]

4. Professor / wissenschaftlich / Laufbahn / heute / ehren / sehr / beliebt / Student (*A professzor, akinek a tudományos pályafutását ma díjazták, nagyon népszerű a diákok körében.*) [**Passiv!**]

5. ich / entscheiden / ein / anderer / Beruf (*Bárcsak egy másik hivatás mellett döntöttem volna!*) [**Konjunktiv II!**]

6. wir / wenig / Plastik / verbrauchen / wir / jetzt / kein / dramatisch / Folge / fürchten (*Ha kevesebb műanyagot használtunk volna el, most nem kellene a drámai következmények miatt aggódni.*) [**Konjunktiv II + Modalverb!**]

7. er / benehmen / er / kein / Schuldgefühl / mit etwas zu kämpfen haben (*Úgy viselkedett, mintha nem gyötörné büntudat.*) [**Konjunktiv II!**]

8. Situation / aufrichtig / klären / alle / schweigen (*Ahelyett, hogy őszintén tisztázták volna a helyzetet, mindenki hallgatott.*) [**zu + Infinitiv!**]

9. heute in einer Woche / Klausur / schreiben (*Mához egy hétre bizonyára meg lesz írva a dolgozat.*) [**Futur II + Passiv!**]

10. er / wechseln / Glühbirne / Strom / vorher / abschalten (*Kicseréli az izzót anélkül, hogy előtte lekapcsolta volna az áramot.*) [**zu + Infinitiv!**]

11. Doktorvater / sein / Doktorand / helfen (*A témavezetőnek segítenie kell a doktorhallgatóját.*) [**zu + Infinitiv!**]

12. EU / Export / Plastikmüll / in Zukunft / stark / regulieren / Müllberg / Meer / in den Griff kriegen (*Az EU a jövőben erősebben szabályozná a műanyag hulladék exportját azért, hogy megbirkózzon a tengeri szeméthegekkel.*) [**zu + Infinitiv!**]

13. auftreten / Schwierigkeit / so schnell wie möglich / überwinden (*A felmerült nehézségeket, amilyen gyorsan csak lehet, meg kell oldani.*) [**Partizip + Modalverb + Passiv!**]

14. Reporter / berichten / in / mehrere / Bundesland / Protest / geben (*A tudósító beszámolt arról, hogy több tartományban tüntettek.*) [**Konjunktiv I!**]

15. Student / Hypothese / überzeugt sein / viel / Energie / Studie / investieren (*Ha a hallgató nem lett volna meggyőződve a hipotéziséről, akkor nem fektetett volna ennyi energiát a tanulmányba.*)

30 P.

VII. Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Es gibt je eine richtige Antwort.

1. Welcher bestimmte Artikel ist hier **falsch**?
a) der Titel b) der Klingel c) der Kontrast d) der Mai
2. Welche Nominativform ist **falsch**?
a) die Tulpe b) das Reichtum c) der Konsonant d) die Erlaubnis
3. Welche Pluralform ist **falsch**?
a) zwei Bands b) zwei Bänden c) zwei Bände d) zwei Bänder
4. Welches Substantiv ist kein „schwaches“ Maskulinum?
a) Artikel b) Präsident c) Doktorand d) Adressat
5. Welche Pluralform ist **falsch**?
a) zwei Genera b) zwei Omas c) zwei Wörter d) zwei Kranken
6. Finden Sie das Kuckucksei.
a) Eiche b) Natur c) Apfelsaft d) Vier
7. Welche Konstruktion ist **richtig**?
a) einer der größten Probleme der Stadt b) einer der größten Problemen der Stadt c) eines der größten Probleme der Stadt d) eines der größten Problemen der Stadt
8. Die Freude das baldige Wiedersehen hat ihr Flügel verliehen.
a) für b) an c) über d) auf
9. Welche Formulierung ist **richtig**?
a) zwei Schluck kaltes Bier
b) zwei Schlucke kaltes Biers
c) zwei Schluck kalten Bier
d) zwei Schlucke kalten Biers
10. Welche Formulierung ist **richtig**?
a) der Vortrag des Herrn Minister Meier
b) das Vortrag des Herrn Ministers Meiers
c) der Vortrag des Herr Minister Meiers
d) der Vortrag des Herrn Ministers Meier

10 P.

VIII. Korrigieren Sie die grammatischen Fehler in dem Text. Es gibt insgesamt 10 Fehler.

Der Glanz in den Augen der Mutter – mit diesem Bild beschrieb der Psychoanalytiker Heinz Kohut eine wichtige Beobachtung. Mütterliche Liebe und der Stolz auf das Kind ist notwendig, damit sich das Kind gut entwickelt: So entsteht eine gute Mutter-Kind-Bindung. Und sie ist wichtig, damit das Kind ein kohärentes Selbst entwickeln kann. Die spontanen, ausgreifenden, Kohut nennt es „exhibitionistischen“, Äußerungen des Kindes werden von dem Mutter in der Regel mit Freude aufgenommen und einfühlsam gespiegelt. Gemeint ist damit die begleitende, freundlich-stolze Aufmerksamkeit der Mutter über ihr Kind in den ersten Wochen und Monaten, ohne Forderungen stellen. Diese Empathie der Mutter, „der Glanz im Auge der Mutter“, darstellt eine Art Spiegelung für das Kind, die unerlässlich für seine seelische Entwicklung und die Konstituierung seines Selbst ist.

Wenn Eltern ihr Kind in angemessener Weise fördern, dann werden sie sich die Zeit für ausreichende Spiegelung ganz besonders in der Zeit der „Ich“-Entwicklung – also in den ersten dreien Jahren – nehmen. Die optimale elterliche Anerkennung ist eine Voraussetzung für die Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls. Im negativen Falle werden die Entwicklung des Selbst in der frühen Kindheit durch eine nicht angemessene oder mangelnde empathische Zuwendung der Eltern behindert. Je größer der Empathie-Mangel, als gravierender ist für Kohut die Schädigung des Selbst: Versagt die Spiegelung den Dienst, können die Fähigkeiten des Kindes nicht entwickeln, was zu einer narzisstischen Störung führt, zu einem schwachen, mangelhaft integrierten Selbst.

| | |
|--------------|--|
| 10 P. | |
|--------------|--|

| Aufgabe | Maximale Punktzahl | Erreichte Punktzahl |
|-------------------|---------------------------|----------------------------|
| I | 10 | |
| II. | 10 | |
| III. | 10 | |
| IV. | 10 | |
| V. | 10 | |
| VI. | 30 | |
| VII. | 10 | |
| VIII. | 10 | |
| Insgesamt: | 100 | |
| Prozent: | Note: | |
| Korrektor: | | |

Lösungen

0.

| | Infinitiv | 3. Sg. Präs. | 1/3. Sg. Prät. | 3. Sg. Perf. |
|----------|-----------|-------------------|----------------|-----------------|
| kialszik | erlöschen | erlischt/erlöscht | erlosch | ist erloschen |
| ápol | pflügen | pflegt | pflog | hat gepflogen |
| hajít | schmeißen | schmeißt | schmiss | hat geschmissen |
| lop | stehlen | stiehlt | stahl | hat gestohlen |
| mutat | weisen | weist | wies | hat gewiesen |

I.

10. Sämtliche weiß-**Ø**-blau**en** Kleider habe ich anprobiert, doch keines hat zu mir gepasst.
11. Die beiden **en** nachstehenden **en** Beispiele dienen zur näher**en** Erläuterung des Konzepts.
12. Ich armer**er** Teufel beneide Sie um Ihren Stand.
13. Die zwei **Ø** Abgeordneten**en** haben den Antrag befürwortet.
14. Mancher karrierebewusste**e** Kollege**e** strebt allein nach äußer**er** Anerkennung.
15. Das Ungarische**e** ist mit dem Finnischen**en** entfernt verwandt.
16. Meine nahe**en** Verwandten**en** warnten mich vor meinem Umzug nach Budapest.
17. Einige **e** ursprünglich **Ø** aus dem Osten**en** stammende Deutsche**e** fühlen sich als [...].
18. Heute gibt uns die Frau, deren jüngstes**es** Kind entführt wurde, ein Exklusiv-Interview.

II.

1. Der Bitte der Studierenden **an** die Fakultätsleitung **um** kostenlose Beratungsstellen [...].
2. Der Junge entschuldigte sich **bei** seinem Vater **für** sein schlechtes Benehmen.
3. Ich kann **mir** gut vorstellen, wie stolz du **auf** deine Leistung sein musst.
4. Die junge Frau erkrankte **an** einer seltenen Autoimmunerkrankung. Ihre Familie erkundigte sich **bei** dem Facharzt **nach** der Prognose.
5. Klimaforscher warnen **vor** weiteren Nebenwirkungen, wie etwa saurem Regen.

III.

9. Die Kinder **haben** am Fluss **gespielt**, dabei **ist** ein Kind in den Fluss **gefallen**.
10. Mit einer halben Stunde Verspätung **ist** der Bus endlich **angekommen**.
11. Der Zug **hat** nur drei Minuten **gehalten**, dann **ist** er **weitergefahren**.
12. Im Jahre 1647 **ist** die Stadt Chili bei einem Erdbeben in Schutt und Asche **versunken**.
13. Bei dem Unfall ist nichts passiert, aber alle **sind** sehr **erschrocken**.
14. Gerade **habe** ich Geld von meinem Konto **abgehoben**.
15. Ihre bewegende Geschichte **ist** uns noch lange in Erinnerung **geblieben**.
16. Der Lehrer **hat** den Fehler **übersehen**.

IV.

1. **Ein Konzept des Umweltministeriums wurde von dem Bundeskabinett beschlossen.**
2. **Der Plan, der die biologische Vielfalt erhöhen soll, wird erst mal nur in Städten umgesetzt.**
3. **Es wird dafür gesorgt werden müssen, dass sich die Bevölkerung in Bewegung setzt.**
4. **Ø**
5. **Unsere Nachfrage nach bestimmten Plastikprodukten sollte eingeschränkt werden.**
6. **Ø**
7. **Ø**
8. **Über Mikroplastik, die überall in den Meeren landet, kann nicht oft genug geredet werden.**
9. **Durch Plastikverpackungen ist sicher viel mehr für die Welternährung getan worden, als durch andere Hilfsprogramme.**
10. **Künftig werden von einigen Bioläden als Alternative zum Plastik Einmaltütchen aus Papier angeboten werden.**

V.

1. Sie soll viele schmerzhaft Erfahrungen erlebt haben.
2. Die Autorin wollte die Geschichte aus der Perspektive des Verlassenden zeigen.
3. Wir haben den Wunsch unsere Liebe am Leben zu halten.
4. Wir müssen uns um unsere Freunde und Familienangehörigen kümmern.
5. Der selbstsüchtige Verräter behauptet, dass er bereits eine neue Frau gefunden hat.
6. Seine emotionalen Bedürfnisse sind ganz gewiss jahrelang nicht erfüllt worden.
7. Sie sollten sich um eine engere Verbindung mit ihrem Partner bemühen.
8. Es kann sich lohnen für eine Partnerschaft zu kämpfen.
9. Der Psychologe hat beide Seiten der Medaille sehen können.
10. Wir hoffen immer, dass die Möglichkeit besteht, dass die schönen Tage wiederkommen.

VI.

1. Nachdem er mehrere Jahre auf der Flucht gewesen war, wurde jetzt einer der meistgesuchten Verbrecher Deutschlands von der Polizei festgenommen.
2. Ich wäre euch sehr dankbar, wenn ihr mir helfen könntet.
3. Jener Wein war zu sauer, als dass man ihn noch hätte trinken können.
4. Der Professor, dessen wissenschaftliche Laufbahn heute geehrt wird, ist bei den Studenten sehr beliebt.
5. Wenn ich mich doch für einen anderen Beruf entschieden hätte!
6. Hätten wir weniger Plastik verbraucht, müssten wir jetzt keine dramatischen Folgen fürchten.
7. Er hat sich so benommen, als ob er mit keinen Schuldgefühlen zu kämpfen hätte.
8. Anstatt die Situation aufrichtig zu klären, haben alle geschwiegen.
9. Heute in einer Woche wird die Klausur geschrieben worden sein.
10. Er wechselt die Glühbirne ohne den Strom vorher abgeschaltet zu haben.
11. Der Doktorvater hat seinem Doktoranden zu helfen.
12. Die EU will den Export von Plastikmüll in Zukunft stärker regulieren, um die Müllberge im Meer in den Griff zu kriegen.
13. Die aufgetretenen Schwierigkeiten müssen/sollen so schnell wie möglich überwunden werden.
14. Der Reporter berichtete, dass es in mehreren Bundesländern Proteste gegeben habe.
15. Wenn der Student von seiner Hypothese nicht überzeugt gewesen wäre, hätte er nicht so viel Energie in die Studie investiert.

VII. Kreuzen Sie die richtige Lösung an. Es gibt je eine richtige Antwort.

| | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| b | b | b | a | d | c | c | d | a | d |

VIII. Korrigieren Sie die grammatischen Fehler in dem Text. Es gibt insgesamt 10 Fehler.

Der Glanz in den Augen der Mutter – mit diesem Bild ~~beschreibe~~ **beschrieb** der Psychoanalytiker Heinz Kohut eine wichtige Beobachtung. Mütterliche Liebe und der Stolz auf das Kind ist notwendig, damit sich das Kind gut entwickelt: So entsteht eine gute Mutter-Kind-Bindung. Und sie ist wichtig, damit das Kind ein kohärentes Selbst entwickeln kann. Die spontanen, ausgreifenden, Kohut nennt es „exhibitionistischen“, Äußerungen des Kindes werden von ~~dem~~ **der** Mutter in der Regel mit Freude aufgenommen und einfühlsam gespiegelt. Gemeint ist damit die begleitende, freundlich-stolze Aufmerksamkeit der Mutter ~~über~~ **für** ihr Kind in den ersten Wochen und Monaten, ohne Forderungen **zu** stellen. Diese Empathie der Mutter, „der Glanz im Auge der Mutter“, ~~darstellt~~ **darstellt** eine Art Spiegelung

für das Kind **dar**, die unerlässlich für seine seelische Entwicklung und die Konstituierung seines Selbst ist.

Wenn Eltern ihr Kind in angemessener Weise fördern, dann werden sie sich die Zeit für ausreichende Spiegelung ganz besonders in der Zeit der „Ich“-Entwicklung – also in den ersten **dreien-drei** Jahren – nehmen. Die optimale elterliche Anerkennung ist eine Voraussetzung für die Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls. Im negativen Falle **werden-wird** die Entwicklung des Selbst in der frühen Kindheit durch eine nicht angemessene oder mangelnde empathische Zuwendung der Eltern behindert. Je größer der Empathie-Mangel, **als desto** gravierender ist für Kohut die Schädigung des Selbst: Versagt die Spiegelung den Dienst, können **sich** die Fähigkeiten des Kindes nicht entwickeln, was zu einer narzisstischen Störung führt, zu einem schwachen, **mangelhaften** integrierten Selbst.